

Antwort auf die Interpellation 119

Stand Umsetzung Gegenvorschlag zur Veloinitiative

Judit Aregger und Monika Weder namens der GRÜNE/JG-Fraktion vom 22. September 2025
StB 870 vom 26. November 2025

Mediensperrfrist: 5. Dezember 2025, 11.00 Uhr

Ausgangslage

Die Interpellantinnen nehmen Bezug auf den [Gegenvorschlag zur Initiative «Luzerner Velonetz jetzt!»](#), der am 15. Mai 2022 von der Luzerner Stimmbevölkerung angenommen wurde.¹ Sie stellen insbesondere Fragen zum Zwischenstand und zur Kommunikation des Umsetzungsstands, zu künftigen Herausforderungen sowie zur Zusammenarbeit mit dem Kanton, der für die Umsetzung der Abschnitte auf Kantonsstrassen zuständig ist.

Die Stadt Luzern setzt sich aktiv für die Förderung des Veloverkehrs ein mit dem Ziel, die Wege sicher und attraktiv zu gestalten. Drei Jahre nach Aufnahme der Umsetzungsarbeiten sind bereits 45 Prozent der Netzabschnitte in der Umsetzungsphase der Stadt gemäss den Standards Veloverkehr realisiert. Weitere Umsetzungen sind für die Jahre 2026 und 2027 fest eingeplant und helfen, den Zwischenzielwert 2027 zu erreichen. Für die Umsetzung der Netzabschnitte auf Kantonsstrassen wird die für 2026 erwartete Veloplanung des Kantons eine wichtige Grundlage sein. Die Realisierung sämtlicher Abschnitte innerhalb der Initiativfrist bleibt jedoch anspruchsvoll. Damit das Ziel bis 2033 erreicht werden kann, muss die Planung und Realisierung aller Teilabschnitte des Velohaupttroutennetzes auch auf Kantonsstrassen zügig vorangetrieben werden.

Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass in den letzten Jahren auch abseits des Velohaupttroutennetzes zahlreiche Veloförderprojekte auf Gemeindestrassen (z. B. Bleicherstrasse) oder in Zusammenarbeit mit dem Kanton auf Kantonsstrassen (z. B. Bundesstrasse oder Kreuzung Hirschengraben/Rütligasse) aktiv angegangen wurden.

Zu den einzelnen Fragen

Zu 1.:

*Hat der Stadtrat seit Inkrafttreten des Gegenvorschlages über den Zwischenstand informiert?
Wenn ja: wann und in welcher Form?*

Auf der Webseite «[Realisierung Velonetz](#)» informiert die Stadt Luzern laufend über den Fortschritt bei der Umsetzung der Luzerner Velorouten. Eine eingebettete Karte visualisiert den Umsetzungsstand des Velohaupttroutennetzes. Seit Juni 2025 ist die Stadt Luzern zudem auf der Plattform «[Bikeable](#)» aktiv und kommuniziert dort über abgeschlossene Veloprojekte. Im August 2023 und im Mai 2024 wurde der Zwischenstand der Umsetzung des Gegenvorschlags der Verkehrskommission bzw. der Baukommission präsentiert. Die nächste Präsentation des Zwischenstands in der Bau-, Umwelt- und Mobilitätskommission ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen.

¹ [B+A 39 vom 20. Oktober 2021](#)

Zu 2.:

Welche Projekte wurden bereits umgesetzt?

Folgende Velohaupttrouten und Teilabschnitte wurden bereits gemäss den Standards Veloverkehr der Stadt Luzern realisiert (grau = umgesetzte Abschnitte vor Annahme des Gegenvorschlags):

	Abschnitt	Jahr	Länge in [m]
E1	Veloweg Freigleis	2017/2020	750
F1	Velostrasse Taubenhausestrasse–Bruchstrasse	2021	930
F8	Velostrasse Dammstrasse	2021	460
N7	Velostrasse Libellenstrasse	2023	900
M5	Velostrasse St.-Karli-Strasse (Geissmattstrasse–Spitalstrasse)	2024	550
N6	Velostrasse Friedentalstrasse	2024	750
B1	Velostrasse Landenbergstrasse	2024	750 von 950
O2-O5	Veloroute Littau	2025	2180
E2	Velostrasse Neustadtstrasse	2025	480
M6	Velostrasse St.-Karli-Strasse (Spitalstrasse–Ibachstrasse)	2025	750
D3	Veloweg Rösslimatt	2025	140 von 450
		Total:	8'640 (31,8 %)

Umgesetzte Velohaupttroutenabschnitte gemäss Standards Veloverkehr der Stadt Luzern

Zu 3.:

Welche Gesamtlänge weist das Velohaupttroutennetz zum heutigen Zeitpunkt auf?

Mit der Eröffnung des Rösslimattwegs weist das Velohaupttroutennetz Ende 2025 eine Gesamtlänge von 8,64 Kilometern auf. Somit wurden bereits 31,8 Prozent des 27 Kilometer langen Velonetzes realisiert. Gemessen an den 19 auf Gemeindestrassen anfallenden Kilometern sind es sogar 45 Prozent. Auf den 8 Kilometern, die auf das Kantonsstrassennetz fallen, wurden bisher keine Abschnitte realisiert.

Zu 4.:

Gibt es einen Masterplan zur Erstellung des restlichen Velonetzes in einer Länge von mindestens 20 km? Wenn ja: Wie sieht der Masterplan aus?

Ein Masterplan für alle Abschnitte des Velohaupttroutennetzes – also auf Kantonsstrassen wie auf Gemeindestrassen – existiert zurzeit nicht. Es befinden sich aber, bis auf wenige Ausnahmen, alle Abschnitte auf Gemeindestrassen und Wegen in der Hoheit der Stadt Luzern in Planung. Die Detailplanung für die Realisierung weiterer Abschnitte für die Jahre 2026 und 2027 ist bereits vorhanden. Darauf gestützt wird die Stadt bis Ende 2027 den Zwischenzielwert von 13,5 Kilometern Velohaupttrouten² voraussichtlich erreichen.

Zu 5.:

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit der Stadt Luzern mit dem Kanton, um die Abschnitte auf Kantonsstrassen zu realisieren?

Sämtliche Abschnitte der bisher umgesetzten 8,64 Kilometer des Velohaupttroutennetzes befinden sich auf Gemeindestrassen oder Wegen in der Umsetzungshoheit der Stadt Luzern. Auf Kantonsstrassen wurde noch kein Projekt realisiert. Der Entscheid über die Planung und Umsetzung von Massnahmen auf diesen Abschnitten liegt beim Kanton. Gegenwärtig hat die Stadt keine Kenntnis von konkreten Projekten auf den kantonalen Abschnitten des Velohaupttroutennetzes. Auf kantonaler Ebene läuft, basierend auf den Grundsätzen des Veloweggesetzes, zurzeit die Überarbeitung der kantonalen Velonetzung. Diese wird voraussichtlich im Frühjahr 2026 der Öffentlichkeit zur Vernehmlassung unterbreitet.

² Gemäss Mobilitätsstrategie 2024–2028, Zielwert 2027 für das Velohaupttroutennetz.

Der Stadtrat erwartet, dass die Realisierung der Abschnitte auf Kantonsstrassen mit dem Abschluss der Überarbeitung der kantonalen Velonetzplanung aktiv angegangen wird. Er wird sich beim Kanton weiterhin dafür einsetzen, dass die Abschnitte auf den Kantonsstrassen vollständig und innerhalb der Zehnjahresfrist realisiert werden.

Zu 6.:

Die Stadt hat dem Kanton verschiedene Machbarkeitsstudien für die Abschnitte auf Kantonsstrassen vorgestellt. Welches sind die weiteren Planungsschritte?

Die Machbarkeitsstudien wurden dem Kanton erstmals 2021 vorgelegt. Stand heute hat die Stadt keine Kenntnis von konkreten Planungsschritten auf den betroffenen Strassenabschnitten der Machbarkeitsstudien.

Zu 7.:

Wie ist der Stand der Planung für die neue Reussquerung Nord?

Das Siegerprojekt für die neue Reussquerung Nord steht fest. Eine Medienmitteilung mit der Bekanntgabe des Siegerprojekts erfolgte am 24. November 2025.

Zu 8.:

Mit dem Gegenvorschlag wurde ein Sonderkredit von insgesamt 19,53 Mio. Franken gewährt. Wie viel von diesem Betrag wurde bereits in neue Velonetzrouten investiert?

Vom Sonderkredit wurden bereits 2,14 Mio. Franken in die neuen Velohaupttrouten investiert (Stand 31. Juli 2025).

Zu 9.:

Bei welchen Strassenabschnitten sieht der Stadtrat den dringendsten Handlungsbedarf für die Velosicherheit?

In Bezug auf die Sicherheit der Velofahrenden sieht der Stadtrat den dringendsten Handlungsbedarf bei allen Unfallschwerpunkten im Stadtgebiet, die gleichzeitig für den Veloverkehr eine Unfallhäufungsstelle darstellen. Die meisten davon liegen auf Kantonsstrassenabschnitten, für die der Kanton zuständig ist. Zwei dieser Unfallschwerpunkte befinden sich auf Gemeindestrassen, konkret auf der Taubenhausstrasse (Höhe Sälistrasse und Höhe Steinhofstrasse). Für diese beiden Unfallschwerpunkte laufen bereits Studien für die langfristige Behebung. Zudem werden derzeit zusätzliche Sofortmassnahmen zur kurzfristigen Entschärfung geprüft.

Grossen Handlungsbedarf ortet der Stadtrat auch auf dem Kantonsstrassenabschnitt zwischen Bahnhof und Luzernerhof, der von vielen Velofahrenden als unsicher empfunden wird. Er setzt sich deshalb beim Kanton dafür ein, dass die Bedingungen für die Velofahrenden gerade auch an neuralgischen Stellen wie der Seebücke so schnell wie möglich verbessert werden. In der Stadt Luzern sollen alle gern, sicher und zuverlässig unterwegs sein. Dafür braucht es ein sicheres, durchgängiges Velonetz – auch auf Kantonsstrassenabschnitten.

Zu 10.:

Wo sieht der Stadtrat die grössten Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Gegenvorschlages? Wie können diese gemeistert werden?

Die grössten Schwierigkeiten in der Umsetzung des Gegenvorschlags sieht der Stadtrat auf den Kantonsstrassenabschnitten. Sie stellen verkehrlich und platztechnisch die grössten Herausforderungen im Velohaupttroutennetz dar. Für eine Umsetzung ist es daher essenziell, dass die kantonale Velonetzplanung beschleunigt und die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Kanton intensiviert wird.

Weitere Herausforderungen stellen einzelne Teilabschnitte im Gemeindestrassennetz dar, die mit übergeordneten Planungs- und Bauvorhaben koordiniert werden müssen.